

Energiesysteme im Umbruch

Austrian Power Grid (APG) mit Informationsoffensive für HTL-Professoren

Wien/Kaprun, 26. September 2013: Das Stichwort **Energiewende** ist einer der meist verwendeten Begriffe unserer Zeit. Die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger ist eines der zentralen europäischen Projekte der Gegenwart und der kommenden Jahrzehnte. Viel ist die Rede von den Herausforderungen, die mit dieser Energiewende verbunden sind. Die Stromversorgungssysteme spielen in diesem Zusammenhang eine ganz wesentliche Rolle. Mit seiner Informationsoffensive für HTL-Professorinnen und Professoren möchte Österreichs Übertragungsnetzbetreiber APG die junge Generation mit dem Thema **Energiezukunft** erreichen.

Bewusstsein schaffen – in Fragen der Energiewende bei den Jungen ansetzen

Vor mittlerweile fünfzehn Jahren wurde mit der Deregulierung des europäischen Strommarkts ein fundamentaler Transformationsprozess in der europäischen Energiewirtschaft eingeleitet. Das Stromversorgungssystem, wie wir es aus dem vergangenen Jahrhundert kannten, hat sich durch die Entwicklung des Strommarkts in Europa völlig verändert. „In Verbindung mit dem Bekenntnis zur Förderung erneuerbarer Energien haben wir in den letzten zehn Jahren einen Paradigmenwechsel im Stromversorgungssystem erlebt“, sagt APG-Betriebsdirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Haimbl. „Während die großen europäischen Verbrauchszentren noch vor wenigen Jahren im Wesentlichen von thermischen Kraftwerken in ihrer unmittelbaren Nähe versorgt wurden und sich die Erzeugung nach dem Verbrauch gerichtet hat, kehrt sich dieses Verhältnis zunehmend um. Heute erzeugen etwa riesige Offshore-Windparks im Norden Europas oder Photovoltaikanlagen in Bayern große Mengen Strom; und das nicht immer unbedingt dann, wenn er auch gebraucht wird. Die Herausforderung an die Versorgungsinfrastruktur der Zukunft heißt, diese neue Erzeugungsstruktur mit dem Stromverbrauch in Einklang zu bringen.“ Die Antworten auf diese neu entstehenden Fragen erfordern in erster Linie viel technisches Know-how und Verständnis für die komplexen Zusammenhänge. „Wir müssen in dieser Schlüsselfrage der Stromversorgung der Zukunft bei den Jungen ansetzen“, so Haimbl weiter. „Denn das Thema wird noch viele Generationen beschäftigen. Die wichtigsten Botschafter sind in diesem Zusammenhang unsere Professorinnen und Professoren. Daher haben wir – gemeinsam mit allen wesentlichen Akteuren der österreichischen E-Wirtschaft von der E-Control Austria, über die Landesenergieversorger bis hin zum Österreichischen Verband für Elektrotechnik – eine Initiative ins Leben gerufen, die zur Bewusstseinsbildung bereits bei den Jungen beitragen soll. Im Rahmen dieser Initiative laden wir die verantwortlichen Abteilungsvorstände und Professoren aller heimischen Elektrotechnik-HTLs zu regelmäßig stattfindenden Workshops ein, um einzelne Aspekte der Energiewende, aktuelle Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Stromversorgungssysteme zu erörtern.“ Im diesjährigen

September findet die zweite Workshop-Serie mit dem Schwerpunkt auf dem Thema ‚Wasserkrafterzeugung‘ in Kaprun statt.

Know-how aufbauen – Chancen der Energiewende nutzen

Die Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energien im großen Stil bedingt einen Totalumbau des Stromversorgungssystems in Europa. Um dem politischen Ziel näher zu kommen, Strom in Zukunft möglichst zur Gänze aus erneuerbaren Energieträgern zu gewinnen, müssen alle Potenziale gehoben werden. Dazu gehören Veränderungen an allen Stellen des Gesamtsystems: Technologische Entwicklungen, Adjustierungen der Infrastruktur, neue rechtliche Rahmenbedingungen, um nur einige Aspekte zu nennen. „Wir begreifen die Energiewende besonders für uns als Übertragungsnetzbetreiber als große Herausforderung, sehen aber auch die Chancen, die dieses Projekt der Wirtschaft und damit auch der jungen Generation bietet. Wir begrüßen daher alle Aktivitäten, welche die Beschäftigung insbesondere junger Menschen mit dem Thema fördern. Mit unserer Workshop-Reihe wollen auch wir unseren Beitrag dazu leisten.“, so Haimbl.

Über die Initiative:

In Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren der heimischen E-Wirtschaft organisiert die APG jährliche Workshops rund um das Thema Energiewende. Im Rahmen der jeweils 3-tägigen Expertenworkshops sollen Elektrotechnik-HTL-Professorinnen und Professoren die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der europäischen Stromversorgungssysteme von Experten der Branche nähergebracht werden. Ziel der Workshop-Serie ist es, zur Bewusstseinsbildung für die Herausforderungen der Energiewende beizutragen und einen Know-how Transfer in Richtung Elektrotechnik-HTLs zu unterstützen.

Die Runde der Experten wird – je nach Themenschwerpunkt – aus den entsprechenden Spezialistinnen und Spezialisten der Branche zusammengesetzt. Schwerpunktthema des Workshops vom 23.-25. September 2013 in Kaprun: „Energieerzeugung der Zukunft – Wasserkraft“.

Rückfragehinweis:

Fritz Wöber
Leiter Kommunikation
Tel.: +43 (0)50 320 - 56230
Mobil: +43 (0)664 828 66 56
E-Mail: fritz.woeber@apg.at
Wagramer Straße 19 – IZD Tower, A-1220 Wien

Über APG: Die Austrian Power Grid AG ist der unabhängige Übertragungsnetzbetreiber Österreichs und für das heimische Übertragungsnetz auf der Höchstspannungsebene verantwortlich. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von 450 Specialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Nur ein leistungsfähiges Übertragungsnetz macht es möglich, Strom aus erneuerbaren Energien in die europäische und die heimische Stromversorgung einzubinden und so die Energiewende zu verwirklichen. In enger Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern der europäischen Nachbarländer schafft die APG mit einem leistungsfähigen Übertragungsnetz die Grundlage für die Entwicklung eines EU-weit liberalisierten Strommarkts und ist mit dafür verantwortlich, der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft Strom zu marktgerechten Preisen zu sichern.